

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	15 (1944)
Heft:	1
Rubrik:	Anstaltsnachrichten, neue Projekte = Nouvelles, divers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anstaltsnachrichten, Neue Projekte - Nouvelles, divers

Verantwortlich für diese Rubrik: Franz F. Otth (für alle nicht signierten Artikel)

Altdorf. Der langjährige Chefarzt des Kantonsspitals Uri, Dr. med. Vinzenz Müller, ist infolge Erkrankung von seinem verantwortungsvollen Posten als medizinischer Leiter zurückgetreten.

Basel. Der Regierungsrat hat als Nachfolger des verstorbenen Prof. Rudolf Stähelin als Ordinarius für innere Medizin und Leiter der medizinischen Klinik des Bürgerspitals Prof. Hans Staub berufen. Der Gewählte, am 31. Dezember 1890 in Bubikon (Zch.) geboren, war bisher Vorsteher der Pharmakologischen Anstalt in Basel.

Birr (Aarg.). Im schweizerischen Erziehungsheim Neu-hof, das im Jahre 1825 von Pestalozzi im Gemeindebann von Birr gegründet wurde, brach kürzlich Feuer auf dem Estrich des sogenannten Herrenhauses aus. Der Dachstock ist völlig ausgebrannt und die Löscharbeiten haben ziemlichen Wasserschaden verursacht. Das Mobiliar konnte von den Zöglingen in Sicherheit gebracht werden.

Cham. Der Konvent des Frauenklosters in Frauenthal-Cham wählte zur Äbtissin des Klosters Schwester Maria Josepha Knüsel von Rothkreuz. Sie ist Bürgerin von Risch.

Couvet (Nch.). Depuis longtemps, l'hôpital du Val-de-Travers, envisageait une transformation de la cuisine; des dons importants ont enlevé la décision du Comité administratif. On a pu admirer ces jours derniers une cuisine agrandie, resplendissante de blancheur et de lumière. Plus de cuisson au bois et au charbon: l'électricité triomphe partout. C'est M. Maurice Dubied, architecte à Couvet, qui a dirigé ces travaux. En même temps, dans tout le bâtiment, on remplaçait le système des signaux sonores par un dispositif de signaux lumineux, fort ingénieux; il s'agit là d'un travail important, coûtant plusieurs milliers de francs.

Grenchen. Industriefirmen von Grenchen und Umgebung gründeten die Stiftung „Spitalfonds Grenchen“, mit dem Zwecke, Mittel zum Bau und Betrieb eines Spitals in Grenchen bereitzustellen. Dieses Spital ist zur Pflege der kranken Angestellten und Arbeiter derjenigen Betriebe bestimmt, die dem Fonds Zuwendungen gemacht haben. Bisher sind diesem 776 920.— Franken Beiträge zugesichert worden.

Langenthal. Die Verwaltungskommission des Bezirks-spitals erläßt an die Abgeordneten des Gemeindeverbandes eine Botschaft, in der die Notwendigkeit eines Ausbaus dieses Spitals dargelegt wird. Ferner wird den Gemeindeabgeordneten ein Beschussesentwurf vorgelegt, der der Verwaltungskommission für die „Erwerbung des für die zukünftige bauliche Erweiterung des Spitals erforderlichen Landes“ Auftrag und Vollmacht erteilt.

Liestal. Der Regierungsrat beantragt dem Landrat den Ankauf des bisher privat geführten Kinderheims „Frauenrüti“ in Langenbruck zum Preise von 85 000.— Franken, um es unter der Leitung einer gemeinnützigen Institution als Schulkolonie weiterzuführen.

Lucerne. L'institution des diaconesses de Béthanie a fait l'aquisition de la clinique du Dr Kopp, qu'elle a rénovée et pourvue des installations techniques les plus perfectionnées. Outre les sections chirurgicale et médicale, elle comprend une maternité, ce qui est particulièrement apprécié des minorités protestantes de la Suisse centrale. Le médecin-chef est le Dr Säuberli, ancien chef de clinique à l'hôpital cantonal d'Aarau.

Luzern. Die seit dem Jahre 1875 bestehenden Fröbel-schen Kindergärten leiden unter finanzieller Not, da ihr Vermögen ganz aufgebraucht ist und der Mitgliederbestand sich immer mehr reduzierte. Da die Stadt für 1943 etwa Fr. 46 000.— aufwenden muß, beantragt der Stadtrat dem Großen Stadtrat, die acht fröbelschen Kindergärten zusammenzulegen. Es ist damit zu rech-

nen, daß in nächster Zeit neue Kindergärten eröffnet werden müssen.

Orbe (Vd.). Le compte d'exploitation de l'hôpital du district accuse frs. 100 996.34 aux dépenses et frs. 95 096.30 aux recettes, laissant un déficit de frs. 5 900.04. Le compte de profits et pertes soldé par un bénéfice net de 3243.58, porté en augmentation de la fortune de l'Oeuvre qui, avec des legs à percevoir, se montait à 414 707.39 au 31 décembre dernier. La dette de l'institution était à la même époque de frs. 113 500.—.

Reinach (Bld.). Zum Ausbau des Landheims Erlenhof bei Reinach (Baselland), das vom Verein Basler Webstube betrieben wird und der Unterbringung versorgungsbedürftiger Unmündiger dient, beantragt der Regierungsrat dem Großen Rat eine Erhöhung des bisherigen Hypothekardarlehens von 250 000 Franken um Fr. 450 000.— auf Fr. 700 000 gegen hypothekarische Sicherstellung und unter Verzicht auf Verzinsung.

Schiers (Grb.). Das Prättigauer Krankenhaus hat im Jahr 1942 neu 600 Patienten aufgenommen. Im Durchschnitt betrug die Patientenzahl 55, die mittlere Verpflegungsdauer genau 1 Monat. Trotz der starken Frequenz der geburtshilflichen Abteilung beträgt der Anteil der weiblichen Patienten nur zwei Fünftel. Der ärztliche Jahresbericht verzeichnet 343 Operationen (wovon 61 Blinddarm). Die Jahresrechnung des Spital-Vereins schließt mit einem Rückschlag von 14 621.94 Franken ab, die Rechnung des Spitals mit einem Betriebsverlust von Fr. 33 580.50, wobei allerdings Abschreibungen und Kapitalzinsen inbegriffen sind. Die Mitgliederbeiträge betragen im Berichtsjahr Fr. 2382.45. Der Vorstand beabsichtigt einen Wettbewerb zur Projektbeschaffung für die Erweiterung der Spitalgebäude zu veranlassen.

Schuls (Grb.). Im Kreisspital in Schuls, starb im Alter von 68 Jahren, Dr. Fritz Tuffli, der etwa 20 Jahre lang Direktor des kantonalen Irrenasyls Realta bei Thusis war. Im Militär bekleidete er den Rang eines Oberstleutnants der Sanität.

Solothurn. An die beabsichtigte Errichtung eines Altersheims für die Bezirke Solothurn, Lebern und Kriegstetten stiftete die Uhrenfabrik Delta Co. in Solothurn einen Gründungsbeitrag von Fr. 50 000.—.

Weinfelden. Die Propaganda-Kommission für den Bau eines Kantonsspitals in Weinfelden erstattete kürzlich eine Art Rechenschaftsbericht. Das Stadium, in welchem sich die Kantonsspitalbaufrage befindet, eignet sich nicht für eine intensive Propaganda. In letzter Zeit ist ein neues, vom Gemeinderat bei Professor Dr. Andere in Zürich bestelltes Gutachten eingegangen, das dem Regierungsrat und der grossräätlichen Kommission zugestellt wurde. Um die Arbeit dieser Kommission weder zu beeinflussen noch durch Propagandaaktionen zu stören, verzichtete man vorläufig darauf, das wertvolle Gutachten einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen. In letzter Zeit hat sich nun auch die Finanzkommission von Weinfelden tüchtig an die Arbeit gemacht. Vorerst wurden die grösseren Firmen im Ortskreis und darüber hinaus eingeladen, ihre finanzielle Unterstützung für die Spitalausbaute zuzusagen. Es



soll ein „goldenes Buch“ geschaffen werden, worin alle Spenden eingetragen und der Nachwelt überliefert werden. Auch mit der Bauplatzfrage beschäftigt man sich intensiv, und man hofft mit den Grundeigentümern ins Reine zu kommen.

Wengen (B. O.). Der Thuner Stadtrat hat beschlossen, das Hotel „Mittaghorn“ in Wengen anzukaufen und darin ein Ferienheim für Schulkinder einzurichten. Ankaufspreis und Umbau machen die Summe von ungefähr Fr. 150 000.— aus.

Zürich. Beim Gemeinderat wird für bauliche Verbesserungen und die Umgestaltung des Gartens im Altersheim zum Sonnenhof, Küsnacht, ein Kredit von Fr. 100 000.— zu Lasten der Betriebsrechnung des Altersheims nachgesucht.

Verband schweiz. Badekurorte

Zu den Mitteln, mit denen wir die Volksgesundheit zu erhalten vermögen, gehören die Heilquellen unseres Landes. Wenn an der kürzlich in Bern unter dem Vorsitz von Dr. Diethelm (Bad Ragaz) und Nationalrat Schirmer (Baden) abgehaltenen Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizer Badekurorte von den Heilquellen als einem großen nationalen Gut gesprochen wurde, so ist diese Wertschätzung durchaus richtig. Damit liegen auch der Ausbau der Heilbäderorganisation, wie er dem Verband auf Grund der Darlegungen von Dr. Diethelm vorschwebt, sowie die von Dr. Mörikofer (Davos) geschilderte Erforschung des Klimas im nationalen Interesse. Wenn, wie es scheint, das Hauptgewicht auf die Heilfunktion der Quellen gelegt wird, möchte man andernorts noch eine vermehrte Beachtung des Sprichwortes „Vorbeugen ist besser als heilen“ wünschen. „Bade, um gesund zu bleiben“, wäre eine weitere Parole, die mithelfen könnte, den Heilbädern die wirtschaftliche Existenz zu erleichtern. Natürlich sollten in vermehrter Weise auch weniger begabte Leute der köstlichen Wirkungen einer Badekur teilhaftig werden können. Da taucht aber sofort die Preisfrage auf. Anderseits erheischt die Nutzbar-

machung der Heilquelle einen großen Aufwand. Deshalb verdient auch der zweite Hauptgedanke der Berner Tagung, wonach es besonders auf diesem Gebiet der Zusammenarbeit der öffentlichen und der privaten Hand bedürfe, größte Beachtung, um so mehr, als die Heilbäder nach dem Kriege im internationalen Fremdenverkehr ein bedeutsamer Faktor sein werden. Erfreulicherweise schenken die Quellen ihrer Funktion als Volksheilbäder ebenfalls große Aufmerksamkeit. 1942 betrug die Zahl der Krankentage der Volksheilbäder 122 800. In diesem Jahre werden es rund 135 000 Tage sein. Im Hinblick auf die Tatsache, daß allein auf die SBB-Angestellten jährlich 100 000 Rheuma-Krankentage entfallen, ist man aber im Begriffe, auch das Leistungsprogramm der Volksheilbäder zu erweitern. Wie schwer übrigens die Rheumaschäden unsere Volkswirtschaft belasten, wurde an dieser Tagung durch einen eindrucks-vollen Film demonstriert.

Société suisse de climatologie et de balnéologie

La Société suisse de climatologie et de balnéologie a tenu dernièrement son assemblée générale à Montreux. Ses membres se sont réunis d'abord en assemblée administrative, sous la présidence du Dr Keller (Rheinfelden); ils ont adopté le rapport de gestion et les comptes et pris diverses dispositions d'ordre interne; le Dr Keller a été confirmé dans ses fonctions présidentielles ainsi que le Dr Heinemann (Schinznach) dans celles de secrétaire.

L'assemblée s'est ensuite occupée de la formation professionnelle du personnel médical auxiliaire, notamment des masseurs et des maîtres-baigneurs des stations balnéaires.

A l'issue de cette séance, qui avait duré plus de trois heures, un dîner a été servi auquel quelques invités prenaient part; des allocutions furent prononcées au dessert par le Dr Keller, le Dr R. Cottier, directeur de l'Office fédéral des transports à Berne, le Dr B. Diethelem, président de l'Association suisse des stations balnéaires, le Dr F. Mercanton (Montreux) et le directeur de la Société de développement de Montreux qui apporta également le salut de l'Association suisse des stations climatiques.

Au cours de la soirée, le Dr Christin donna une fort intéressante causerie sur Montreux, agrémentée par la projection de clichés en couleurs.

Zu verkaufen

im B.O. gelegene **Pensions-Besitzung** schöner Wohnsitz am See (früh. Arztsitz) mit Garten, Obstbäumen u. kleiner Landwirtschaft. Eignet sich auch für sonst. Institutionen, bes. günstig für Arztpraxis. Offerten unter Chiffre INS/3106 an Verlag Franz F. Otth, Zürich 8.

Süß wie Zucker und sehr fein ist der markenfreie, naturreine und entsäuerte eingedickte Birnensaft zum Brotaufstrich, 5 kg 14 Franken. (Kesseli einsenden.)

Hans Sigg - Nährmittel - Oerlikon

Kreis-
und Bandsägen
Holzspaltmaschinen
Normal-Modelle und
**unfallsicher
automatisch**
Neu!

Verlangen Sie **Gratis-**
Prospekt durch Firma
A. Betz
Kreuzstr. 31, Zürich 8
Tel. 2 32 12

KARTOFFELMEHL „POMTER“

Ernte 1943 noch besser und vorteilhafter!

Für Suppen, Gemüse, Aufläufe, Kuchen etc.

Von den hauswirtschaftlichen Expertinnen des KEA empfohlen.

Preise und Prospekte durch
Jakob Jauslin AG.
Basel-Dreispitz 10

Ueberkleider

Ia. Qualität
waschecht Fr. 22.50 und Fr. 24.50, 12 Coupons.

Halbeinhosen
70% Wolle Fr. 29.50, 12 Cp.
bis 104 cm Bundweite

Hosenträger Herkules
85 cm Fr. 3.65 95 cm Fr. 3.95
ganz Gummi

Bei grösserem Posten Rabatt
Vertreterbesuch unverbindl.

M. Conrad - Winterthur
Versandgeschäft, Löwenstr. 1

Mit den zuckersüßen, naturfrischen

span. Aprikosen

bereiten Sie sich ausgezeichnete Konfitüre, Kompott u. Kuchen. Früchte entstein und halbiert in Büchsen à 5 kg zu Fr. 11.— pro Büchse. Nicht rationiert. Nachnahmeversand **J. Müller**, Stadthausquai 13, Zürich. Telefon 7 92 18.

Wolldecken

ab Fr. 25.— bis feinster Qualität verkauft solange Vorrat

PAUL PROBST, SOLOTHURN 2 Tel. 223 35

Schneidern Sie selbst!

Tricot-Tricot-Hoff
maschenfest

bleibt beste Qualität. Verl.
Sie Coupanauswahl für Wäsche
und Kleider — auch
punktfreie Qualitäten.

Tricoterie Gerber, Reinach
(Aargau)

Foyer jurassien d'éducation, Delémont

L'Assemblée générale de 1942 avait approuvé les projets suivants: achat de la propriété, trois logements, ferme et terres; transformations dans les deux bâtiments; achat du mobilier nécessaire au logement et à l'instruction de vingt à vingt-cinq enfants aux lieux de quinze. Les projets sont réalisés. Pour une dépense de frs. 90 000.— environ, le foyer loge plus de 20 enfants. Le budget est à peu près équilibré: dépenses frs. 38 000.—, dont frs. 12 000.— pour la subsistance; recettes frs. 38 000.—, dont frs. 15 000.— de pensions, frs. 4 000.— de l'Assistance cantonale.

Mr. Gross, directeur, dit ce qu'est la vie au foyer: sur 15 élèves, 9 savent lire couramment, 3 sans trop de fautes et 3 commencent à bien se débrouiller. Le grand amour surtout, que nous avons voué à tous les enfants qui nous sont remis, indistinctement, nous dirige dans nos cruelles incertitudes. Il nous pousse à désirer pour eux le plus de perfection possible, dans le savoir-vivre, l'éducation, la conduite envers le prochain. Certes, rien n'est trop bon ni trop beau pour l'enfant. Chaque jour, les enfants font une bonne promenade de 90 à 120 minutes. On s'accorde en ville et dans les environs, à reconnaître la bonne tenue de nos protégés, leur air de santé et de gaîté calme. La statistique montre que l'augmentation de poids a été en moyenne de 7 kg pour 24 mois et l'accroissement de la taille de 12 cm.

Les cultures sont étendues de 4 ares à 22 ares. Les enfants sont une aide appréciable.
E.G.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1944/45 wieder einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher entwicklungsgeschmiedter Kinder (blinde, taube, sprachgebrechliche, geistes schwache und schwererziehbare Kinder). Aufgenommen werden in erster Linie Inhaber eines Lehrpatentes oder Kindergärtnerinnendiploms. — Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und einem ärztlichen Zeugnis sind zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstraße 1. Anmeldefrist bis 1. März 1944.



ANTIPHON AG. ZÜRICH

Limmatquai 3

Telephon 2 15 00

SCHALLISOLIERENDE

↓ ↓ ↓ ↓
Türen Fenster Wände Kabinen

Gesucht für sofort jüngere, einfache
Tochter mit der Kinderpflege vertraut, zu 3 Kindern
und etwas Mithilfe im Haushalt.
Offeraten unter Chiffre 7074 an Verlag Franz F. Otth, Zürich 8.

**Echte Oensinger
Steckzwiebeln** kg Fr. 2.— bis 2.50 (größ. Posten billiger). **Sämereien**, kontrolliert.
Bestellschein verlangt! **Samen-Geißbühler, Kölliken.** Tel. 37319

Wertvolle Anregungen für Ihren Betrieb

finden Sie im Separatabdruck von E. Goßauer:

„Praktische Formulare für den Anstaltsbetrieb“
(mit vielen Musterformularen)

Preis nur Fr. —.50, franko bei Einzahlung des Betrages auf Postcheckkto. VIII/19593.
(Verlag Franz F. Otth, Zürich 8)

Schulwarte Bern, Helvetiaplatz 2, Tel. (031) 3 46 15

Schulbehörden und Lehrerschaft machen wir aufmerksam auf den neuen Katalog der Schweizerischen Lichtbilderzentrale (in der Schulwarte gratis zu beziehen), wonach folgende Bilderreihen aus der Geographie der Schweiz unentgeltlich ausgeliehen werden:

Serie 237	Der Schweizer Rhein	56 Dias
235	Die Aare	70
154	Die Saane	50
240	Die Thur	75
140	Walen- und Zürichsee	12
144	Im Zugerland	31
148	Der Tessinfluß	44
182	Der welschschweizerische Jura	48
801	Die schöne Schweiz	90
802	Die protestantische Schweiz	57
803	Die katholische Schweiz	50
804	Durchs Bergiel nach Lugano	70
805	Giovanni Segantini	50
813	Schweizer Geschichte	50
814	" Volksleben	50
815	" Luftverkehr	50
821	" Rhone	80
822	" Heimat	68
523	" Nationalpark	69
		(für Schulen 40)

Zu unserem Titelbild

Das im Jahre 1625 vom Grafen Hans Rudolf von Hallwil erbaute Schloß Brestenberg steht in reizvoller Gegend inmitten eines großen schönen Parkes am schönsten Punkte des Hallwilersees. 1844 wurde es in eine Kuranstalt umgebaut und in den letzten Jahren mit allem modernen Komfort ausgestattet. Für erfolgreiche Kuren stehen zur Verfügung: eigenes Mineralmoor für Bäder und Packungen, Ca-Mg-haltige Heilquelle, moderne Hydro- und Elektrotherapie, Diätküche etc. Die vornehme Bauart und die ruhige Art des Betriebes geben dem Hause den Charakter eines gediegenen, behaglichen Kur- und Ferienortes.

Gesucht in kleines, einfach aber gut geführtes Privatpflegeheim für weibliche Nervenkranke auf dem Lande, junge, tüchtige

Angestellte

für Haus, Küde u. Garten, die auch imstande ist, mit den Kranken in sicherem Tone zu verkehren.

Off. unter Chiffre 6936 an Verlag Franz F. Otth, Zürich 8

Hauselternstelle in der Anstalt Bernrain

Auf 1. April ist die Stelle der Hauseltern der thurg. Anstalt Bernrain, Kreuzlingen, infolge Demission der bisherigen Inhaber neu zu besetzen. Bewerber müssen Eignung und Verständnis besitzen zur Erziehung willensgehemmter Kinder und haben sich über den Besitz eines Primarlehrpatentes und über pädagogische Praxis auszuweisen. Kenntnis der landwirtschaftlichen Arbeiten ist erwünscht. Die Gattin hat als umsichtige, liebevolle Hausmutter zu walten und bedarf hauswirtschaftlicher Kenntnisse.

Eingaben sind bis 15. Februar zu richten an das Präsidium der Aufsichtskommission, Pfr. W. Meyer in Altnau, der weitere Auskunft erteilen wird.

**Die Aufsichtskommission
der Anstalt Bernrain
Kreuzlingen**